

diRekt



Der Weg heißt Kooperation

Zeiten des Wandels erfordern Visionen, Diskussionsbereitschaft und eine klare Sprache - verschiedene Deutungsmöglichkeiten erschweren das Erreichen gesteckter Ziele. Das haben viele maßgebliche gesellschaftliche Kräfte in Dortmund schon vor einem guten Jahrzehnt erkannt und seitdem konsequent nach dieser Erkenntnis gehandelt. Viele öffentliche Institutionen und private Interessengruppen setzten sich gemeinsam an einen Tisch. Viele wegweisende Projekte und Initiativen konnten nur auf diese Weise realisiert werden.

Heute muß unser aller Ziel die Sicherung und der Ausbau des wissenschaftlichen Forschungs- und Lehrpotentials an unserer Universität und der wirtschaftlichen Prosperität in unserer Region sein - zum Nutzen aller Bürger. Wandel durch Zusammenarbeit in der Region - so das zentrale Thema des "Dortmunder Wissenschaftsfrühlings", der von 13 Dortmunder Forschungseinrichtungen auf Initiative des Instituts für Raumplanung an der Uni Do geplant wird. Dort werden sich Sozialwissenschaftler, Ökonomen, Raumplaner, Pädagogen und Arbeitsmediziner im interdisziplinären Dialog mit der Zukunft Dortmunds und der Region auseinandersetzen.

Dortmund zeigt der Öffentlichkeit damit seinen Charakter und seine Qualität als moderne Wissenschaftsstadt, die mit ihrem regionalen Fundament auf Europa blickt. Der Ruf Dortmunds als Technologie- und Dienstleistungszentrum ist bereits gut ausgeprägt. Die bestehenden Partnerschaften müssen quer durch alle Wissenschaftsinstitutionen unserer Stadt weiter ausgebaut werden. Nur so können die hier vorhandenen Wissenschafts-Ressourcen sinnvoll genutzt und damit Synergieeffekte erzielt werden. Über die Notwendigkeit derartiger Kooperationen besteht kein Zweifel. Der "Dortmunder Wissenschaftsfrühling" wird in seinen vielen interessanten Veranstaltungen weitere Strategien zum Wandel in der Region aufzeigen, dessen bin ich mir sicher.

Herzlichst

Detlev Müller-Böling

Detlev Müller-Böling
Rektor der Universität Dortmund

Unizet 10.04.91